

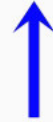
1. Rufen Sie diese Website auf.

2. Um Ihr Produkt zu aktivieren,
klicken Sie bitte den Menüpunkt
"Aktivierungs-codes" an.

Sie befinden sich nun in der
Bibliothek der Zeitschrift
"Archiv für Kriminologie".



+ Aktivierungscode



3. Geben Sie hier Ihren Aktivierungscode ein, den Sie vom Verlag erhalten haben.

Kehren Sie anschließend zurück zur Bibliothek.



Nichts aktiviert

Kategorien

Publikationen filtern

Kategorie wählen ▾



Nur meine

Nur archivierte

Favoriten

Alle Publikationen in der Bibliothek

7 Titel

Sortieren nach: Standard ▾

Aktivierungscode

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 245
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 244
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 243
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 242
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 241
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

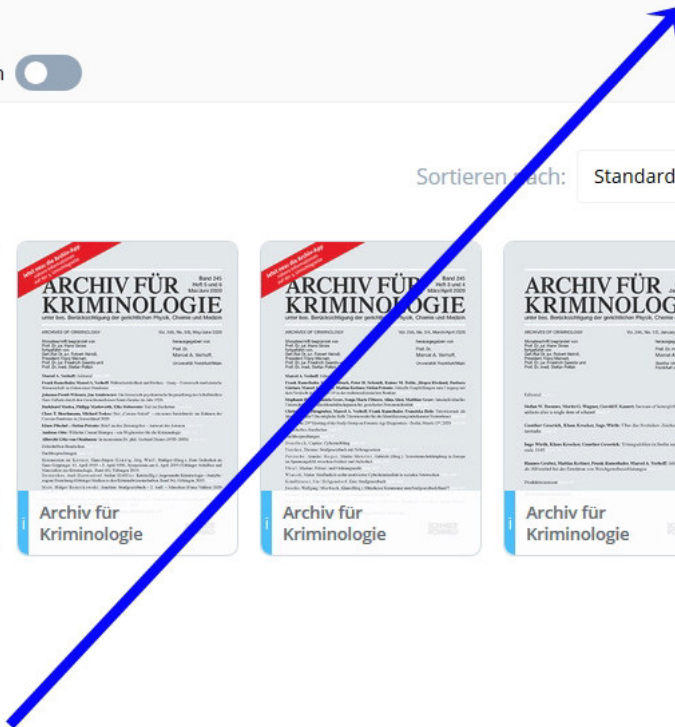
ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 240
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE
Band 239
Juni 2022
112 Seiten
19,90 €

Archiv für Kriminologie

**4. Um Ihre Zeitschrift durch
Annotationen personalisieren zu können,
klicken Sie bitte hier.**



Kategorien

Publikationen filtern

Kategorie wählen



Nur meine

Nur archivierte

Favoriten

Alle Publikationen in der Bibliothek

7 Titel

Sortieren nach: Standard



Anmelden

E-Mail

Passwort

[Anmelden](#)

Anmelden über

Sie haben noch kein Konto? [Jetzt registrieren](#) >
[Ich habe mein Passwort vergessen](#) >



5. Tragen Sie hier Ihre E-Mail-Adresse und ein selbstgewähltes Passwort ein.

Kehren Sie anschließend zurück zur Bibliothek.

Kategorien

Publikationen filtern

Kategorie wählen ▼

Nur meine Nur archivierte Favoriten

Alle Publikationen in der Bibliothek

8 Titel

Sortieren nach: Standard ▼



6. Wenn Sie nun zurück in der Bibliothek sind, können Sie beginnen, mit der Zeitschrift zu arbeiten. Sie haben die Möglichkeit, mit dem Stern-Symbol Ihre Favoriten-Ausgaben zu markieren.

Klicken Sie Ihre gewünschte Ausgabe an.



ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE

Band 247
Heft 1 und 2
Jan./Feb. 2021

unter bes. Berücksichtigung der gerichtlichen Physik, Chemie und Medizin

ARCHIVES OF CRIMINOLOGY

Vol. 247, No. 1/2, January/February 2021

Monatsschrift begründet von
Prof. Dr. jur. Hans Gross
fortgeführt von
Geh. Rat Dr. jur. Robert Heindl,
Präsident Franz Meinert,
Prof. Dr. jur. Friedrich Geerds und
Prof. Dr. med. Stefan Pollak

herausgegeben von
Prof. Dr. med.
Marcel A. Verhoff,
Universität Frankfurt/Main

Marcel A. Verhoff: Editorial Seite 1

Andreas Otte: Der Dieb Pietro Bersono: Ein historischer Fallbericht des Kriminalanthropologen Cesare Lombroso unter Einsatz eines Hydrosphygmographen Seite 2

Ingo Wirth, Klaus Krockner, Gunther Geserick: Über das Zsakó-Muskelpheänomen – eine Literaturstudie (Mit 2 Abbildungen) Seite 9

Burkhard Madea, Julian Geile, Elke Doberentz: Todesfälle nach mechanischer Fixierung erregter Personen (mit 8 Abbildungen und 2 Tabellen) Seite 22

Caprice Doerbeck: Cybermobbing – Erklärung eines weit verbreiteten Phänomens Seite 46

Zeitschriften-Rundschau Seite 58

Buchbesprechungen Seite 59

Schmidbauer, Wilhelm / Steiner, Udo: Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganisationsgesetz Seite 59

Bachhiesl, Christian / Bachhiesl, Sonja Maria / Köchel, Stefan (Hrsg.): Schuld Seite 61

Krenberger, Benjamin / Krumm, Carsten: Ordnungswidrigkeitengesetz Seite 62

Göhler, Erich: Ordnungswidrigkeitengesetz Seite 63

Bibliographische Ergänzungen der besprochenen Bücher Seite 64

**SCHMIDT
RÖMHILD**



Lassen Sie sich hier das
Inhaltsverzeichnis
anzeigen.

- Marcel A. Verhoff: Editorial Seite 1
- Andreas Otte: Der Dieb Pietro Bersono: Ein historischer Fallbericht des Kriminalanthropologen Cesare Lombroso unter Einsatz eines Hydrosphygmographen Seite 2
- Ingo Wirth, Klaus Krockner, Gunther Geserick: Über das Zsakó-Muskelpheänomen - eine Literaturstudie (Mit 2 Abbildungen) Seite 9
- Burkhard Madea, Julian Geile, Elke Doberentz: Todesfälle nach mechanischer Fixierung erregter Personen (mit 8 Abbildungen und 2 Tabellen) Seite 22
- Caprice Doerbeck: Cybermobbing – Erklärung eines weit verbreiteten Phänomens Seite 46
- Zeitschriften-Rundschau Seite 58
- › Buchbesprechungen Seite 59





Alle Seiten

Alte Seiten

Neue Seiten



Hier können Sie sich die Seiten anzeigen lassen und zwischen verschiedenen Optionen wählen.

ARCHIV FÜR KRIMINOLOGIE

Band 247
Heft 1 und 2
Jan./Feb. 2021

unter bes. Berücksichtigung der gerichtlichen Physik, Chemie und Medizin

ARCHIVES OF CRIMINOLOGY

Vol. 247, No. 1/2, January/February 2021

Monatsschrift begründet von
Prof. Dr. jur. Hans Gross
fortgeführt von
Geh. Rat Dr. jur. Robert Heindl,
Präsident Franz Meinert,
Prof. Dr. jur. Friedrich Geerds und
Prof. Dr. med. Stefan Pollak

herausgegeben von
Prof. Dr. med.
Marcel A. Verhoff,
Universität Frankfurt/Main

Marcel A. Verhoff: Editorial Seite 1

Andreas Otte: Der Dieb Pietro Bersono: Ein historischer Fallbericht des Kriminalanthropologen Cesare Lombroso unter Einsatz eines Hydrosphgmographen Seite 2

Ingo Wirth, Klaus Krockner, Gunther Geserick: Über das Zsakó-Muskelphänomen – eine Literaturstudie (Mit 2 Abbildungen) Seite 9

Burkhard Madea, Julian Geile, Elke Doberentz: Todesfälle nach mechanischer Fixierung erregter Personen (mit 8 Abbildungen und 2 Tabellen) Seite 22

Caprice Doerbeck: Cybermobbing – Erklärung eines weit verbreiteten Phänomens Seite 46

Zeitschriften-Rundschau Seite 58

Buchbesprechungen Seite 59

Schmidbauer, Wilhelm / Steiner, Udo: Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganisationsgesetz Seite 59

Bachhiesl, Christian / Bachhiesl, Sonja Maria / Köchel, Stefan (Hrsg.): Schuld Seite 61

Krenberger, Benjamin / Krumm, Carsten: Ordnungswidrigkeitengesetz Seite 62

Göhler, Erich: Ordnungswidrigkeitengesetz Seite 63

Bibliographische Ergänzungen der besprochenen Bücher Seite 64



Seite 7 Seite 8 Seite 9



Seite 10 Seite 11 Seite 12



Seite 13 Seite 14 Seite 15



Seite 16 Seite 17 Seite 18





Polizei

 Dieses Werk Favoriten Bibliothek

77 Treffer auf 22 Seiten

Suchergebnisse: 22

...Wilhelm/ Steiner, Udo: Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganis
ationsgesetz,...

Seite 61 mit 15 Treffern

...Deutschen Bundestages, nach welcher Polizeibehörden ggf. d
urch Dienstvorschriften...

Seite 62 mit 10 Treffern

...in der Machtvollkommenheit der Polizei vorbringen, sei diese
n die Lektüre...

Seite 63 mit 9 Treffern

...Erregung und Konfrontation mit der Polizei, – motorische Hy
peraktivität bei...

Seite 25 mit 6 Treffern

...überleben“ positionalen Asphyxie bei polizeilichen Maßnah
men mit einer schweren...

Seite 45 mit 4 Treffern

...Leitfaden 371 („Eigensicherung im Polizeidienst“) zu entnehm
en ist, ein weithin...

Seite 36 mit 4 Treffern

...hinzugekommen ist ein Lehrvideo der Polizeifachschule Villin
gen-Schwenningen...

Seite 26 mit 4 Treffern

...siehe George Floyd), teilweise im Polizeigewahrsam ereignen,
liegen zuweilen...

Seite 42 mit 3 Treffern

...haben Todesfälle unter Fixation im Polizeigewahrsam Beacht
ung gefunden [1...

Seite 24 mit 3 Treffern

...Wilhelm/ Steiner, Udo: Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganis

Der Dieb Pietro Bersone

3

der Vernehmung von Inhaftierten zu dokumentieren – ein Gebiet, das in den folgenden Jahrzehnten viele Entwicklungen und Rückschläge in der Forensik erfahren sollte.

2. Historischer Fallbericht

Die zeitgenössische Übersetzung des o. a. Textbuchs von Cesare Lombroso aus dem Italienischen erfolgte bereits im Jahr 1899 durch den Schweizer Literatur- und Musikkritiker Hans Merian (1857–1902). Der heute noch gut verständliche Abschnitt hieraus zu dem fraglichen Dieb sei im Folgenden wiedergegeben [1]; die entsprechenden Passagen zur Verwendung des Hydrosphygmographen sind nachträglich vom Verfasser **fett** gekennzeichnet. Medizinhistorisch ebenfalls interessant sind die anderen Textstellen, die für Lombroso recht typische Formulierungen zur Rechtfertigung des Typus eines Verbrechers enthalten:

„Pietro Bersone, ein sehr berühmter Dieb, war als eines sehr kühnen Diebstahls verdächtig gefänglich eingezogen worden, und zwar handelte es sich um 20000 Lire, die einem Herrn Della Casa auf der Eisenbahn mittelst der Dille gestohlen worden waren.

Im Gefängnis stellte sich Bersone wahnsinnig, wobei er vergiftet zu sein behauptete. Inzwischen wurden die Beweise für viele andere von ihm ausgeführten Diebstahle erbracht, da sich bei einer Haussuchung eine Anzahl Portefeuilles und Pässe gefunden hatten, unter anderen ein auf einen gewissen Rodino Torelli lautender.

Bersone ist 37 Jahre alt, 1,80 m hoch, 77 kg schwer und hat die beträchtliche Schädelkapazität von 1589 aufzuweisen; Schädelumfang 565; Langs- und Transversalkurve 360 und 320; Längsdurchmesser 194, Transversaldurchmesser 150; Schädelindex 77; weite Stirn: 200 breit, 60 hoch; Diameter bigoniaeus 112, Jochbeinbreite 133.

Stolze Physiognomie, grau meliertes Haar, umfangreicher Unterkiefer, weiter Thorax; gut genährte Muskeln; beträchtliche Kraft am Dynamometer; 55 kg rechts und 40 kg links; Temperatur normal 37,0, die nur am 18., 20., 21. und 24. Tage auf 37,7 und 37,4 und an einem einzigen Tage (16.) auf 38,1 stieg.

Das Tastgefühl ist ein wenig stumpfer als normal, 2-3 rechts, 2-1 links, Zunge 1,9, Stirn 25,0.

Während für die allgemeine Empfindlichkeit mit dem elektrischen Algometer ein gesunder Mann 84 auf dem Handrücken und 88 im Handteller zeigte, hatte er 80 und 87 rechts und 79 und 90 links aufzuweisen; 112 auf der Zunge, 121 auf der Stirn.

Während ein gesunder Mann für den Schmerz 61 und 24 ergab, zeigte er auf dem rechten Handrücken 48, auf dem linken 40; und im rechten Handteller 24, im linken 33.

Die Untersuchung mit dem Hydrosphygmographen, einem Instrument, das die Pulschläge und die Volumenveränderungen der Blutgefäße, wie sie unter dem Einfluss einer psychischen Erregung eintreten, angibt und so in Millimetern die emotionelle und psychische Reaktion anzeigt, bestätigte meine Beobachtung der grossen Schmerzempfindlichkeit, die keinerlei Schwankung der sphygmischen Linie hervorrief. Das gleiche zeigte sich, wenn man mit ihm von Gift sprach, auch hier zeigte sich keinerlei Veränderung der sphygmographischen Linie, ebenso, wenn man mit ihm über den Eisenbahndiebstahl an Della Casa oder von Bodino sprach.

Dagegen zeigte sich eine ausserordentlich starke sphygmische Schwankung (Sinken um 14 Mill.), wenn man einen an einem gewissen Torelli begangenen Diebstahl erwähnte, von dem ich Kenntnis hatte.

Im Gefängnis benahm er sich gleich von dem ersten Tage an mit äusserster Umsichtigkeit, die er unter grosser, aber wahrscheinlich nur geheuchelter Heftigkeit zu verbergen suchte.

Nutzen Sie die ultraschnelle Suche.





Abb. 1: István (Stefan) Zsakó (1882–1966)

Gymnasium. Anschließend absolvierte er ein Medizinstudium an der dortigen Franz-Josephs-Universität, das er 1906 mit der Promotion abschloss. Bis 1909 arbeitete er an der Klinik für Psychiatrie in Klausenburg, war dann für kurze Zeit in Marosújvár (Miereschall) tätig und begann 1910 als Oberarzt am Landeshospital Dicsőszentmárton (Sankt Martin). Nach der Teilnahme am 1. Weltkrieg als Militärarzt kehrte er 1917 nach Sankt Martin zurück. Im Jahr 1927 wurde er Chefarzt der Staatshilfsanstalt für Geisteskrankheiten im Budapester Stadtteil Angyalföld. Von 1936 bis 1945 leitete er das Nationale Institut für Psychiatrie und Neurologie in Budapest-Lipótmező. Danach nahm er eine Tätigkeit als forensischer Sachverständiger auf und war später Mitarbeiter an der Nationalen Medizinhistorischen Bibliothek. Zsakó verstarb am 6. Februar 1966 in Budapest [6].

Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehörten die Erblichkeit von Geisteskrankheiten, die Bekämpfung des Alkoholismus und die neurologisch-psychiatrischen Folgen von Pellagra. Er verfasste rund 150 wissenschaftliche Arbeiten in ungarischer Sprache, und darüber hinaus publizierte er in deutsch-, französisch- und englischsprachigen Zeitschriften [9]. Ein besonderes Forschungsgebiet von Zsakó waren die Kunstwerke von Geisteskranken. Er schuf das seit 1931 in der Heilanstalt Angyalföld öffentliche Museum mit Werken psychiatrischer Patienten [28] und verlegte die Sammlung während seines Direktorsats nach Lipótmező. Seit der Schließung des Nationalinstituts 2007 wird die Psychiatrische Sammlung von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften unterhalten und ist für Forschungszwecke nutzbar [15].

2. Literaturübersicht

2.1 Beobachtungen von Zsakó

Für seine erste, 1912 erschienene Studie hatte Zsakó 100 Lebende und 50 Leichen untersucht [26]. In allen Fällen prüfte er systematisch die Reaktionen auf eine mechanische Reizung in acht Körperregionen. Die gewählten Reizorte und die beobachteten muskelmekanischen Reaktionen hat er wie folgt beschrieben:

1. Wenn wir mit dem Klopffammer am Radius entlang, vom Ellenbogengelenk gerechnet, auf 3 bis 4 Fingerbreit quer distal leicht an der Spannungsoberfläche auf den Unterarm schlagen, tritt eine gut bemerkbare Extension der Hand ein. Wenn wir das Verfahren der Ulna entlang ausführen, geht die Extension etwas nach der Ulna zu.
2. Wenn wir an der Biegungsoberfläche des Unterarms längs des Radius, auf 4 bis 5 Fingerbreit vom Handgelenk aus klopfen, erfolgt eine Biegung des Daumens.
3. Die Reizung der interossealen Gebiete ruft eine gegenseitige Annäherung der entsprechenden zwei Finger hervor.
4. Wenn wir am Fußrücken vom äußeren Knöchel nach vorn auf 3 bis 4 Fingerbreit oberhalb des Anfangs der kurzen Spannmuskeln auf einem Gebiet von der Größe eines Kronenstücks klopfen, rufen wir eine Extension der Zehen hervor.



Mit diesem Menüpunkt gelangen Sie zu den Textwerkzeugen.

Hier können Sie eigene Texte und Anmerkungen verfassen.

...Wilhelm/ Steiner, Udo: **Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganisationsgesetz...**

Seite 61 mit 15 Treffern

...Deutschen Bundestages, nach welcher **Polizeibehörden** ggf. durch Dienstvorschriften...

Seite 62 mit 10 Treffern

...in der **Machtvollkommenheit der Polizei** vorbringen, sei diese in die Lektüre...

Seite 63 mit 9 Treffern

...**Erregung und Konfrontation mit der Polizei**, – motorische Hyperaktivität bei...

Seite 25 mit 6 Treffern

...überleben“ **positionalen Asphyxie** bei **polizeilichen Maßnahmen** mit einer schweren...

Seite 45 mit 4 Treffern

...Leitfaden 371 („**Eigensicherung im Polizeidienst**“) zu entnehmen ist, ein weithin...

Seite 36 mit 4 Treffern

...hinzugekommen ist ein Lehrvideo der **Polizeifachschule Villingen-Schwenningen**...

Seite 26 mit 4 Treffern

...siehe George Floyd), teilweise im **Polizeigewahrsam** ereignen, liegen zuweilen...

Seite 42 mit 3 Treffern

...haben Todesfälle unter **Fixation im Polizeigewahrsam** Beachtung gefunden [1 ...

Seite 24 mit 3 Treffern

...Wilhelm/ Steiner, Udo: **Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganisationsgesetz...**



Polizei

 Dieses Werk Favoriten Bibliothek

77 Treffer auf 22 Seiten

Suchergebnisse: 22

...Wilhelm/ Steiner, Udo: Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganis
ationsgesetz,...

Seite 61 mit 15 Treffern

...Deutschen Bundestages, nach welcher Polizeibehörden ggf. d
urch Dienstvorschriften...

Seite 62 mit 10 Treffern

...in der Machtvollkommenheit der Polizei vorbringen, sei diese
n die Lektüre...

Seite 63 mit 9 Treffern

...Erregung und Konfrontation mit der Polizei, – motorische Hy
peraktivität bei...

Seite 25 mit 6 Treffern

...überlebten“ positionalen Asphyxie bei polizeilichen Maßnah
men mit einer schweren...

Seite 45 mit 4 Treffern

...Leitfaden 371 („Eigensicherung im Polizeidienst“) zu entnehm
en ist, ein weithin...

Seite 36 mit 4 Treffern

...hinzugekommen ist ein Lehrvideo der Polizeifachschule Villin
gen-Schwenningen...

Seite 26 mit 4 Treffern

...siehe George Floyd), teilweise im Polizeigewahrsam ereignen,
liegen zuweilen...

Seite 42 mit 3 Treffern

...haben Todesfälle unter Fixation im Polizeigewahrsam Beacht
ung gefunden [1...

Seite 24 mit 3 Treffern

...Wilhelm/ Steiner, Udo: Polizeiaufgabengesetz, Polizeiorganis

FallberichtAus dem Institut für Rechtsmedizin der Universität Bonn
(Direktor: Prof. Dr. med. B. Madea)**Todesfälle nach mechanischer Fixierung
onen**

Kopieren

Suche

Meine Annotationen

1. Julian Geile und
Doberentz

2 Tabellen)

angenommen: 16.09.2020

Schrifttum haben Todesfälle
achtung gefunden [1, 3-5, 7,
9-11, 17-21, 25] und sind vor dem Hintergrund des Todes des Afroame-
rikaners George Floyd derzeit weltweit im Fokus. Im deutschsprachigen
Schrifttum waren es allen voran Pedal und Saternus, die frühzeitig auf
Todesfälle nach mechanischer Fixierung aufmerksam gemacht haben
[15, 16, 22].

Bei einer häufig angewandten Methode wird der Arrestant in Bauchlage verbracht und
Hand- bzw. Fußgelenke werden auf dem Rücken aneinander gefesselt („hog-tied prone
position“). Betroffen sind vor allem stark erregte Delinquenten, die sich selbst und ihre
Umwelt durch ausgeprägt aggressives Verhalten gefährden und Widerstandshandlungen
gegen die **Polizeibeamten** begehen. Ursachen für die starke Erregung können einerseits
in psychiatrischen Grunderkrankungen, andererseits einer akuten Alkoholisierung bzw.
Rauschmittelbeeinflussung liegen. Die Vorgeschichte ist in der Regel charakterisiert durch
aggressives, auch körperlich gewalttätiges Benehmen vor **polizeilicher** Fixation mit heftiger
Gegenwehr gegen die Fesselung. Minuten nach der Fixierung in o. g. Position kann, teilweise
begünstigt durch die heftige Gegenwehr und einer häufig damit verbundenen Ausübung von
Druck auf den Oberkörper durch die Beamten, bereits Bewegungslosigkeit, Bewusstlosigkeit
und letztlich der Tod eintreten. Die postmortalen Untersuchungsbefunde sind in der Regel
charakterisiert durch Verletzungsbefunde nicht todesursächlichen Schweregrades durch
die vorausgegangene körperliche Auseinandersetzung und Fixation. Gegebenenfalls liegen
diskrete Petechien von Haut und serösen Häuten vor. Vorbestehende innere Erkrankungen
können für sich den Todeseintritt nicht begründen. Chemisch-toxikologische Unters-
uchungen führen zum Nachweis einer psychiatrisch indizierten Medikation und/oder eines
Rauschmittelkonsums, die Wirkstoffkonzentrationen kommen jedoch als konkurrierende
Todesursache nicht in Betracht.

Hier erreichen Sie das Menü
für Annotationen.
Arbeiten Sie mit der
Zeitschrift, indem Sie Ihre
Annotationen einbringen.
Sie können z. B. Texte
markieren, eigene
Annotationen einfügen, wie
Bilder und PDFs - und je
nach verwendeter Hardware
sogar Sprach-Annotationen
anhängen!





03.34:43	Die Beamtin neben dem Brustkorb des Herrn X erhebt sich, somit ab hier sichere Ende einer Druckausübung auf den Rücken. Weiterhin Fixierung in Bauchlage sowie Fixierung der Oberschenkel, immer noch heftige Gegenwehr.
03.34:52	Erneutes Fixieren des Herrn X im Oberkörperbereich durch einen Beamten, hierbei Druckausübung mit beiden Händen auf den Rücken.
03.34:54	Heftige Gegenwehr des Herrn X, zusätzliche Fixierung des Rückens durch die Polizeibeamtin .
03.34:56	Entfernung der Beamtin vom Herrn X.
03.35:01	Weiter heftige Gegenwehr des Herrn X, teilweise Liegen eines Beamten auf dem Rücken des Herrn X.
03.37:48	Eine weitere Beamtin betritt den Schalterraum.
03.38:19	Anlegen einer Fußfessel. Der auf dem Rücken des Herrn X liegende Beamte steht auf. Weiterhin Fixierung in Bauchlage.
03.38:54	Beginn heftiger Gegenwehr des Herrn X. Hierbei erneute Fixierung in Bauchlage mit Druckausübung auf das Gesäß oder den unteren Rücken durch die Knie einiger Polizeibeamter .
03.42:02	Der am Fußende auf den Oberschenkeln des Herrn X kniende Beamte entfernt seinen linken Arm vom sichtbaren Bein des Herrn X, das Bein bleibt in angewinkelter Position. Offensichtlich aktives Anwinkeln des Unterschenkels durch Herrn X.
03.43:46	Herr X wird vollständig von den anwesenden Beamten verdeckt, Bewegungen seitens des Herrn X folglich nicht mehr erkennbar.
03.45:17	Lagewechsel der Beamten, weiterhin Fixierung in Bauchlage.
03.45:44	Der rechte Unterschenkel liegt nun auf dem Boden auf. Keine Abwehrhandlungen des Herrn X erkennbar. Weiterhin Fixierung in Bauchlage.
03.47:11	Eintreffen des ersten Rettungsdienstmitarbeiters im Schalterraum.
03.47:26	Der Rettungssanitäter kniet neben Herrn X, offensichtlich Ansprache des Herrn X. Zu diesem Zeitpunkt keine Bewegungen des Herrn X wahrnehmbar.
03.48:21	Drehung des Herrn X in Rückenlage. Keine Bewegungen des Herrn X erkennbar.
03.49:54	Ein zweiter Rettungsdienstmitarbeiter betritt mit einem Einsatzkoffer sowie einem EKG-Gerät den Raum.
03.51:00	Anlegen des EKGs.
03.51:41	Beginn der Reanimationsmaßnahmen.
03.53:49	Lösen der Handschellen.
03.59:21	Eintreffen des Notarztes im Schalterraum.

2.2 Sektionsergebnis

Leichnam eines 27 Jahre alt gewordenen Mannes, Körperlänge 178 cm, Körpergewicht 90 kg. Athletischer, sehr muskulöser Körperbau.

Zeichen frischer schürfendender und stumpfer Gewalteinwirkung gegen den Kopf, mit fleckförmigen, dunkelrötlichen Hautvertrocknungen, Hautabschürfungen sowie Hauteinblutungen.

Zeichen der Fixierung mittels Hand- und Fußfesseln mit zirkulär um beide Handgelenke verlaufenden Hautrötungen sowie Hautrötungen beider Unterschenkelvorderseiten.



Verwalten Sie Ihre Annotationen mit Hilfe dieses Menüpunktes. Weitere nützliche Funktionen stehen Ihnen hier zur Verfügung, wie z. B. das Exportieren Ihrer Annotationen. Dabei werden Ihre Annotationen zu einer PDF-Datei zusammengestellt und an Ihre oder eine andere gewünschte E-Mail-Adresse gesendet.

